



Landes-Eltern-Vereinigung

der Gymnasien in Bayern e.V.

Protokoll

zur 74. Mitgliederversammlung der LEV

**Vom Humboldt'schen Erbe inspiriert:
„Bildung als Entfaltung von Wissen, Kreativität und Selbstbestimmung“**

16. und 17. März 2024

Alexander-von-Humboldt-Gymnasium
Geschwister-Scholl-Straße 4 97424 Schweinfurt

Samstag 16.03.2024, Beginn 10:00

Öffentliche Auftaktveranstaltung der 74. Mitgliederversammlung

Jazzimpro des AvH Herbie Hancock - „Chamelon“ (Arr. Jazzimpro)

Grußwort des Schulleiters OStD Klemens Alfen

Grußwort der Elternbeiratsvorsitzenden

Alexandra Maier

Grußwort der Schülersprecherinnen Emilie Cegar und Sidney Richter

Begrüßung und Eröffnung der Mitgliederversammlung durch den stellvertretenden LEV-Vorsitzenden Rene Grieger

Intermezzo 1 - Inga Leis 9a

Sergei Rachmaninow – „Musikalischer Moment“

Grußwort Sebastian Remelé Oberbürgermeisters der Stadt Schweinfurt

Grußwort Dr. Anja Weisgerber, MdB

Intermezzo 2 – Helene König, Q12

Frédéric Chopin – „Fantasie-Improptu Opus post. 66“

Rede Birgit Bretthauer

LEV Vorsitzende

Rede Anna Stolz, MdL

Bayerische Staatsministerin für Unterricht und Kultus

Austausch zu aktuellen Themen mit
Ltd. MR Dr. Wolfgang Mutter, Leiter der Gymnasialabteilung, Staatsministerium für Unterricht
und Kultus

Jazzimpro des AvH Fisher, Goodwin, Shay - „When you're smiling“ (Arr. Jazzimpro)

12:30 – 14:00 Uhr **Mittagessen in der Mensa des Gymnasiums**

14:00 – 15:00 Uhr **Informationsrunden 1**

1. Lernen und GROSS werden mit digitalen Medien

Leitung: StDin Brigitte Greiner, Medienpädagogische Beraterin Digitale Bildung MB
Dienststelle Unterfranken

**2. Verunsicherung – Delegitimierung – Wut - Gefährden Desinformation und Propaganda in
Social Media den demokratischen Konsens in unserer Gesellschaft?**

Leitung: StD Dr. Roland Baumann, Informationstechnischer Berater Digitale Bildung MB
Dienststelle Unterfranken

3. Gebundene Ganztagsklassen am Gymnasium

Leitung: StDin Silke Dellert, Alexander-von-Humboldt-Gymnasium

4. Die Möglichkeiten einer MINT-EC-Schule

Leitung: StD Frank Baier, Alexander-von-Humboldt-Gymnasium

5. Die Oberstufe am neunjährigen Gymnasium

Leitung: LEV Vorsitzende Birgit Bretthauer

15.00 Uhr – 15.30 Uhr **Kaffeepause**

15:30 Uhr – 16:30 Uhr **Informationsrunden 2**

6. Outward Bound Selbsterfahrung, Teambuilding und Alltagskompetenzen in der Mittelstufe

Leitung: StRin Lisa Knaub, Alexander-von-Humboldt-Gymnasium

7. Elternrechte / Elternpflichten

Leitung: Susanne Arndt, LEV Ehrenvorsitzende

8. Humboldt's Bildungsbegriff

Leitung: Dr. Marc Ortmann, Humboldt-Universität Berlin

9. Beratungslehrkräfte – Partner der Eltern an den Schulen

Leitung: StD Christian Feja, Beratungslehrer Gregor-Mendel-Gymnasium Amberg

10. Erasmus+ an Schulen

Leitung: StD Bernd Schwarz, Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung
Grundsatzabteilung - Arbeitsbereich Erasmusplus-Schulbildung

17:30 – 18:30 Uhr **Vortrag „Digitalisierung und KI an Schulen“**

Florian Nuxoll, Universität Tübingen

Ab 18:30 LEV hat zum gemeinsamen **Abendessen** eingeladen

Sonntag, 17. März 2024 ab 10.15 Uhr

Fortsetzung der 74. Mitgliederversammlung nicht öffentlich

1. Rechenschaftsbericht der Vorsitzenden Birgit Bretthauer über die Aktivitäten des abgelaufenen Jahres

Der Rechenschaftsbericht wurde schriftlich vorgelegt (Anlage 1) und von der Vorsitzenden Birgit Bretthauer mündlich erläutert.

Großer Dank an Herrn Ministerialdirektor Martin Wunsch für die vertrauensvolle und gute Zusammenarbeit. Herr Wunsch wurde zum 1. Februar 2024 zum Amtsleiter des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus befördert und Dr. Wolfgang Mutter übernahm die Leitung der Gymnasialabteilung.

Das Reisekostenbudget für Lehrkräfte wird voraussichtlich um 17% angehoben, so der Haushaltsentwurf unverändert durch den Landtag geht. Aus unserer Sicht wäre aber eine Erhöhung um 30% erforderlich. Es muss eine regelmäßige Anpassung angestrebt werden.

Brückenklassen werde ab nächstem Schuljahr nicht mehr eingerichtet. Alle weiterführenden Schulen müssen sich an der Beschulung und Integration von geflüchteten Kindern und Jugendlichen beteiligen; auch die Gymnasien. An Gymnasien werden diese Klassen nur in der 5. und 6. Jahrgangsstufe schulartunabhängig eingerichtet. Andere weiterführende Schularten werden alle Jahrgangsstufen unterrichten. Es wird jedes Jahr geprüft, an welchem Gymnasium die Klassen eingerichtet werden können. Es soll ein atmendes System werden. Spätestens nach der 6. Klasse in dieser Klasse werden die Schülerinnen und Schüler der Schulart zugeordnet, für die sie geeignet sind und in das Regelsystem überführt.

Verfassungsviertelstunde: Die Ausgestaltung der Verfassungsviertelstunde ist in Planung. Sie soll sich mit aktuellen Themen beschäftigen und nicht in ein kein starres Konzept gepresst werden.

Lehrerbedarfsprognose: Es werden im Jahr 2025 ca. 1.700 Lehrkräfte fehlen, in den Folgejahren kann das nicht ausgeglichen werden und es werden jedes Jahr ca. 400 Lehrkräfte zum Mangel dazukommen. Nicht alle Schulen werden gleich stark betroffen sein, allerdings wird es auch keine Schule geben, die nicht betroffen ist. Maßnahmen dagegen werden mit den Verbänden beraten, müssen aber letztlich an den einzelnen Schulen abgewogen werden.

2. Kassenbericht durch den Schatzmeister Jürgen Faltenmeier

3. Kassenprüferbericht von Frau Ingrid Zansinger und Herr Rainer Kleybolte

Kassenbericht und Kassenprüfungsbericht sind als Anlage 2 beigefügt

Gelobten wird ausdrücklich die Zusammenarbeit mit der Geschäftsführerin Frau Annette Batora und deren vorbildliche Führung der Kasse.

4. Aussprache und Anmerkungen

Die Möglichkeit zur Aussprache wird von den Mitgliedern rege angenommen.

Es gibt dedizierte Rückmeldungen dazu, dass sich die LEV intensiv dafür einsetzen soll, dass die allgemeine Bildungsgerechtigkeit auch bei Schulen, die stark durch den Lehrermangel beeinträchtigt sind, durch geeignete Maßnahmen gewahrt bleibt.

Der Newsletter soll sich nicht nur an Elternbeiräte richten, sondern Informationen bereitstellen, die direkt an Eltern weitergeleitet werden können. Gefordert wird, den Newsletter in zwei Versionen zu verschicken. Es wird darauf hingewiesen, dass diese Informationen für alle auf der Webseite abrufbar sind. Die Login Daten können an alle Eltern weitergegeben werden, denn dafür zahlen sie ja auch den Mitgliedsbeitrag.

In den Abgängen 2023 werden 10 Gymnasien gelistet. Tatsächlich haben 3 Gymnasien gekündigt und 3 Gymnasien sind neue Mitglieder geworden. Die 7 weiteren Gymnasien wurden ausgelistet, da sie seit Jahren ihren Mitgliedsbeitrag nicht gezahlt haben.

Eine Beitragserhöhung ist nicht vorgesehen

Auf Rückfrage wird erläutert, dass Wirtschaftsschulen keine Konkurrenz zu Gymnasien sind, wohl aber zur Realschule. Der Übertritt auf eine Wirtschaftsschule stellt die gleichen Bedingungen wie für einen Übertritt an eine Realschule, allerdings kann kein Probeunterricht zur Aufnahme absolviert werden.

5. Entlastung des Vorstands/Kassiers

Die Kassenprüfer stellen Antrag auf Entlastung von Vorstand und Kassier. Abstimmung per Akklamation wird vorgeschlagen, es gibt dagegen keinen Widerspruch. Der Vorstand und Kassier werden einstimmig entlastet.

6. Antragsberatung

Antragskommission: Sven Clement (Vorsitzender, Gesamtvorstand LEV), Susanne Arndt (Ehrevorsitzende der LEV) Barbara Schaubmar (Gesamtvorstand LEV), Andreas Staszewski (Gesamtvorstand LEV), Andrea Gloor (ARGE München), Florian Bosse (ARGE OBB1)

In diesem Jahr wurden erstmalig Hinweise der Antragskommission gegeben und vorab im Antragsheft abgedruckt (Beschluss des Landesausschusses). Das Antragsheft mit den Hinweisen stand 14 Tage vor der Mitgliederversammlung auf der Homepage zum Download bereit.

Antragsverlesung erfolgte durch Barbara Schaubmar, die Hinweise wurden von Sven Clement verlesen, der auch die Diskussion leitet und das Ergebnis feststellte.

Der Vorschlag zur Vorgehensweise wurde ohne Gegenstimmen angenommen:

- 1) Verlesung von Antrag und ggf. Hinweis
- 2) Wenn Antragsteller im Raum Möglichkeit zur Gegenrede, Erwiderung 2. Gegenrede, Antragsteller hat das letzte Wort. Redezeit jeweils 1 Minute
- 3) Abstimmung entweder mit Onlinetool oder durch Stimmkarte

0. Leitantrag

Anlage 3

Einstimmig angenommen

1 Lehrplan Prüfungen

1.1 Freie Entscheidung bezüglich Übernahme der Note aus dem Jahrgangsstufentests zum Ende des Schuljahres durch den Schüler/ die Schülerin.

Der Schüler/ die Schülerin entscheidet am Ende des Schuljahres selbst, ob er/sie die Note in die Gesamtbewertung einfließen lassen möchte. Somit bleiben die sinnvollen Grundgedanken und deren Prämisse des Ministeriums vollumfänglich erhalten. Der negative Leistungsdruck zum Start des Schuljahres ist aber minimiert. Als Ersatz legt der jeweilige Lehrer mit dem Schüler ein entsprechendes, gleichwertiges Prüfungsformat fest.

Ergebnis: 57 Ja 36 Nein 3 Enthaltungen Angenommen

1.2 Schwellenwert 50% für Note 4 in den modernen Fremdsprachen Kl.5-11

Wir stellen den Antrag, die Festsetzung des Schwellenwertes für eine ausreichende Leistung bei schriftlichen Leistungsnachweisen auf 50 % für die modernen Fremdsprachen festzusetzen, auch für die Unter- und Mittelstufe und Kl.11 G9. Die Schüler*innen, die die Hälfte der Punkte erreicht haben, sollen auf jeden Fall die Note 4 erhalten. Für die Q-Stufe und das Abitur, sowie mündliche Leistungserhebungen und das Fach Latein, gilt diese Regelung bereits und sollte auch für jüngere Schüler:innen in den modernen Fremdsprachen zur Anwendung kommen.

Ergebnis: 79 Ja 11 Nein 11 Enthaltungen Angenommen

1.3 Spätere oder inhaltlich reduzierte Einführung der 2. Fremdsprache

Fremdsprache sollte wieder auf die 7. Jahrgangsstufe gelegt oder ab der 6. in einer inhaltlich reduzierten Form eingeführt werden

Hinweis der Antragskommission:

Bewusste Entscheidung auch im G9 die zweite Fremdsprache bereits in der 6. Klasse beginnen zu lassen, da Synergie genutzt und die Progression beim Lernen genutzt werden soll.

Ergebnis: 41 Ja 54 Nein 6 Enthaltungen Abgelehnt

1.4 Erhaltung der Wahlmöglichkeiten am neunjährigen Gymnasium

Die LEV muss sich weiterhin dafür einsetzen, dass sich die vertiefte Allgemeinbildung mit dem Ziel der allgemeinen Hochschulreife auch künftig in den Wahlmöglichkeiten für Schülerinnen und Schüler (und Eltern) mit dem Eintritt in das Gymnasium zeigt.

Ergebnis: 74 Ja 19 Nein 10 Enthaltungen Angenommen

1.5 Eröffnung der Wahlmöglichkeit für die zweite Fremdsprache in den musischen und teilmusischen Gymnasien

Die starre Bindung des musischen Zweiges an das Fach Latein soll aufgelöst werden. Wir beantragen die Öffnung der Sprachenwahl der zweiten Fremdsprache (analog zu den naturwissenschaftlichen Zweigen) in der 6. Klasse zwischen Latein UND einer anderen Fremdsprache, wie z.B. Französisch, sowie die Stärkung der Selbstorganisation der Schulen in dieser Sache. Schulen sollen in eigenem Ermessen neben Latein auch eine andere Fremdsprache im musischen Zweig anbieten können, wenn die dafür notwendigen Ressourcen vorhanden sind.

Hinweis der Antragskommission:

Der Antrag wurde in der Landesausschuss Sitzung vom 18.11.23 abgelehnt und wird hier neu gestellt.

Ergebnis: 49 Ja 48 Nein 4 Enthaltungen Angenommen

1.6 Spanisch als zweite Fremdsprache an Gymnasien zulassen

Spanisch als zweite Fremdsprache an Gymnasien zulassen

Hinweis der Antragskommission:

Dazu gab es eine Petition, die am 12.5.22 vom Bildungsausschuss des bayerischen Landtags abgelehnt wurde. [Spanisch als 2. Fremdsprachen an bayerischen Schulen lernen - Online-](#)

[Petition \(openpetition.de\)](https://www.openpetition.de). Aktuelle Situation:

<https://www.isb.bayern.de/schularten/gymnasium/faecher/spanisch/>

Ergebnis: 77 Ja 16 Nein 8 Enthaltungen Angenommen

1.7 Abschaffung von unangekündigten Kurzarbeiten / Exen

Was sich in anderen Bundesländern schon länger bewährt hat, soll auch endlich für bayrische Gymnasien gelten: Die Abschaffung von unangekündigten Kurzarbeiten/Exen.

Hinweis der Antragskommission:

Kann vor Ort derzeit nur mit Zustimmung der Lehrerkonferenz entschieden werden.

Ergebnis: 66 Ja 27 Nein 8 Enthaltungen Angenommen

1.8 Stärkung der politischen Bildung an den bayerischen Gymnasien

Die politische Bildung soll innerhalb der gymnasialen Ausbildung weiter gestärkt werden. Politische Bildung sowie die Herausbildung einer demokratischen Grundhaltung braucht Zeit und einen entsprechenden Fokus. Politische Inhalte sollen durchgängig ab der fünften Jahrgangsstufe verpflichtend verankert werden. Zunächst innerhalb des bestehenden Fächerkanons, ab der siebten Jahrgangsstufe als eigenständiges Unterrichtsfach. Der Umfang soll in der Unterstufe mindestens einer, in der Mittelstufe mindestens zwei Wochenstunden entsprechen. Die Aufwertung der politischen Bildung durch den LehrplanPlus in der elften Jahrgangsstufe soll beibehalten werden.

Hinweis der Antragskommission:

Die Stundentafel ist festgelegt und ausgewogen. Es stellt sich die Frage was dafür gestrichen werden soll.

Ergebnis: 20 Ja 66 Nein 12 Enthaltungen Abgelehnt

2 Psychosoziale Beziehungen

2.1 Einführung eines verpflichtenden Schutzkonzepts an allen Gymnasien Bayerns

Wir beantragen, dass an jedem Gymnasium Bayerns ein auf die jeweilige Schule zugeschnittenes Schutzkonzept entwickelt, implementiert und der gesamten Schule zugänglich gemacht werden muss

Hinweis der Antragskommission:

Dazu gab es zwei Anfragen im Landtag. Schriftliche Anfrage Drs. 18/23874 der Abgeordneten Anna Schwamberger, Gabriele Triebel, Eva Lettenbauer BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 06.07.2022 Missbrauch von Schutzbefohlenen (landtag.de) und 18_0000499.pdf (landtag.de) und eine Broschüre von der KMK: Broschuere Leitfaden KMK-16-03-2023.pdf

Ergebnis: 63 Ja 27 Nein 11 Enthaltungen Angenommen

2.2 Schulsozialarbeiter an allen staatlichen & städtischen Gymnasien

An allen staatlichen und städtischen Gymnasien muss min. ein Schulsozialarbeiter - zusätzlich - als Vollzeitstelle in der Schulfamilie vorgesehen/integriert werden.

Hinweis der Antragskommission:

Schulsozialarbeiter sind im Aufbau im Programm "Schule öffnet sich" für die staatlichen Gymnasien. Für die städtischen Gymnasien gibt es das so nicht, da müssen sich die Kommunen als Schulträger dazu entschließen, Sozialarbeiter zu finanzieren.

Ergebnis: 76 Ja 12 Nein 13 Enthaltungen Angenommen

3 Digitalisierung / IT

3.1 Erhöhung der Stundenzahl im Fach Informatik: Angleichung aller gymnasialen Zweige

Stundenzahl im Fach Informatik – Angleichung des Stundenmaßes für alle gymnasialen Zweige. Das Fach „Informatik“ soll für alle gymnasialen Zweige in den Jahrgangsstufen 9 bis 11 als Fach mit jeweils 2 Jahreswochenstunden pro Schuljahr eingeführt werden. Die Unterscheidung in Zweige mit dem Fach „Informatik“ und „Spät beginnende Informatik“ soll abgeschafft werden.

Hinweis der Antragskommission:

Zweigwahl ist Entscheidung der Eltern und der Schüler und Schülerinnen, damit wird auch eine Entscheidung über den Umfang des Fachs Informatik gefällt. Informatik bedeutet nicht das Erlernen von Anwendungen oder Medienkompetenz.

Ergebnis: 22 Ja 71 Nein 8 Enthaltungen Abgelehnt

4 Schulorganisation

4.1 Finanzmittel für die gezielte Bewältigung von Problemthemen an Schulen

Wir beantragen zusätzliche frei verwendbare Finanzmittel (ca. 10 € pro Schüler) für gezielte Maßnahmen im Bereich Suchtprävention, Drogenaufklärung, gendersensible Themen sowie sichere Nutzung von sozialen Medien z.B. TikTok, WhatsApp und YouTube. Diese Mittel sollen

zur Durchführung von Workshops, Seminaren und Informations-veranstaltungen verwendet werden sowie auch zur Anschaffung von besonderen Lehrmaterialien oder Ressourcen zur Unterstützung der Lehrer zu diesen Themen.

Hinweis der Antragskommission:

Es handelt sich um eine Aufgabe des jeweiligen Sachaufwandsträgers vor Ort. Hier ist eigentlich die einzelne Schule oder die jeweilige ARGE gefragt.

Ergebnis: 35 Ja 51 Nein 11 Enthaltungen Abgelehnt

4.2 Zweckentfremdung schulischer Sporthallen

Sporthalle Gymnasium Tegernsee wird seit 2 Jahren von 200 Flüchtlinge als vorübergehende Unterkunft genutzt. Dies wird sich auch in den nächsten 2 Jahren nicht ändern. Es wird gefordert eine neue Lösung für die Flüchtlinge zu finden und die Sporthallen in ganz Bayern nicht mehr Zweck zu entfremden.

Hinweis der Antragskommission:

Es handelt sich um eine Aufgabe des jeweiligen Sachaufwandsträgers vor Ort. Hier ist eigentlich die einzelne Schule oder die jeweilige ARGE gefragt.

Ergebnis: 46 Ja 49 Nein 6 Enthaltungen Abgelehnt

4.3 Investitionsprogramm des Landes Bayern für die Schulinfrastruktur

Die Baukosten sind in den Vorjahren massiv gestiegen. Anstieg der Schülerzahlen, Erweiterung der Ganztagsbetreuung sind zusätzliche Herausforderungen für den Sachaufwandsträger. Gerade finanzschwache Kommunen sind hiermit finanziell überfordert. Das Land Bayern muss die Sachaufwandsträger im Rahmen eines Investitionsprogramms für die Schulinfrastruktur stärken. Die LEV der Gymnasien in Bayern soll sich hierfür bei der Politik einsetzen.

Ergebnis: 78 Ja 12 Nein 10 Enthaltungen Angenommen

4.4 Umgang mit Situationen wobei der Schulweg durch höhere Gewalt beeinträchtigt ist

Für den Fall, dass der Schulweg für eine große Anzahl von Schülern und Lehrern z.B. witterungsbedingt, pandemiebedingt oder aufgrund von Streiksituationen im Straßen- oder Bahnverkehr beeinträchtigt ist, sollte eine landesweite Regelung erlassen werden, die es Schulen, die hierzu bereits die technischen Voraussetzungen geschaffen haben, grundsätzlich ermöglicht, in eigenem Ermessen Distanzunterricht anzubieten.

Hinweis der Antragskommission:

Nach den in der [KMBek über Unterrichtseinschränkungen bei ungünstigen Witterungsbedingungen](#) festgelegten Zuständigkeiten und Verfahren - ja nach Art und Weise des Wetterphänomens und seiner räumlichen Ausbreitung -

- die lokale Koordinierungsgruppe Witterung ([Nr. 3.1 der KMBek](#)),
- die regionale Koordinierungsgruppe Witterung ([Nr. 3.2 der KMBek](#)) oder
- das Staatsministerium für Unterricht und Kultus ([Nr. 3.3 der KMBek](#))

die maßgeblichen entscheidenden Stellen (zur Zusammensetzung der Koordinierungsgruppen s. die jeweils verlinkten Fundstellen). Die jeweils zuständige Ebene entscheidet, ob der Präsenzunterrichts ganz oder teilweise ausfällt. Ist diese Entscheidung getroffen, soll im Rahmen der personellen und organisatorischen Kapazitäten vor Ort Distanzunterricht stattfinden ([§ 19 Abs. 4 Satz 1 Nr. 2 Buchst. a BaySchO](#)).

Ergebnis: 83 Ja 17 Nein 0 Enthaltungen Angenommen

4.5 Großzügige Beurlaubungsregelung am letzten Schultag vor den Weihnachtsferien

Es wird beantragt, dass der Tag vor Heiligabend, sofern dann noch Unterricht wäre, entweder für Lehrkräfte und Schüler frei ist oder aber dass zumindest durch die Schulleitung eine sehr großzügige Genehmigung etwaiger Urlaubsanträge erfolgen darf.

Hinweis der Antragskommission:

Schulpflicht und Ferien sind zentral geregelt. Begründete Ausnahmen sind schon jetzt vor Ort möglich.

Ergebnis: 17 Ja 74 Nein 10 Enthaltungen Abgelehnt

4.6 Distanzunterricht statt Unterrichtsausfall als Eigenverantwortlichkeit der Schule

Die BaySchO soll so geändert werden, dass Distanzunterricht von der Schule eigenverantwortlich in solchen Sonderfällen angeboten werden kann, wenn andernfalls der Unterricht ersatzlos entfallen würde, z.B. bei mangelnder Raumverfügbarkeit während der Abiturprüfungen; das Angebot muss dann nicht schulweit gelten.

Hinweis der Antragskommission:

Für die Zeit der schriftlichen Abiturprüfungen gibt es immer eine Ausnahmeregelung in einem KMS. Da kann dann die Schule entscheiden, ob sie Distanzunterricht anbietet und in welchen Jahrgangsstufen. Zudem steht in der BaySchO §19 (4) 1 Die Durchführung von Distanzunterricht an einer Schule oder in einzelnen Klassen oder Kursen der Schule ist nur zulässig 1..... 2. soweit der Präsenzunterricht an Schulen a) aufgrund außergewöhnlicher witterungsbedingter Ereignisse ausfällt oder b)..... bei §19(4) 2a. ist die Schulaufsicht damit nicht der Entscheidungsträger.

Zurückgezogen

5 Reiskosten

5.1 „Planbare“ Reisekosten

Schulfahrten oder Austauschprogramme müssen häufig 1 bis 2 Jahre im Voraus geplant werden. Die Zuschüsse erfolgen jedoch meistens erst lange nach der Veranstaltung – und können dann auch stark abweichen.

Zurückgezogen

6 Weitere Themen

6.1 Der Leitantrag soll für die Zeit der Wahlperiode des Vorstandes seine Gültigkeit besitzen – 2 Jahre. Thematisch neue Anträge werden jährlich auf der Mitgliederversammlung oder zyklisch auf den Landesausschuss Sitzungen diskutiert und abgestimmt.

Der Leitantrag, soll für die Zeit der Wahlperiode des 12 köpfigen Vorstandes seine Gültigkeit besitzen, 2 Jahre. Alle weiteren Anträge aus den Argen werden auf derselben Mitgliederversammlung demokratisch diskutiert und abgestimmt. Auf der nach 1 Jahr folgenden Mitgliederversammlung werden nur noch Anträge mit thematisch neuem Inhalt eingereicht oder zyklisch zu den Landesausschuss- Sitzungen, soll für die Zeit der Wahlperiode des 12 köpfigen Vorstandes seine Gültigkeit besitzen, 2 Jahre.

Hinweis der Antragskommission:

Im Ergebnis wäre dann der Leiantrag des alten Vorstandes für den neuen Vorstand für die gesamte Amtszeit von 2 Jahren bindend.

Ergebnis: 20 Ja 69 Nein 11 Enthaltungen Abgelehnt

6.2 Schulverpflegungs- Coaching für alle Gymnasien

Antragsteller: Korbinian-Aigner-Gymnasium in Erding/ Werner Heisenberg-Gymnasium

Wortlaut:

Wir fordern, dass jedes Gymnasium bei Erfüllung der Voraussetzungen auf Antrag alle zwei Jahre ein Coaching zur Schulverpflegung erhält. Voraussetzung: Essengremium, Zustimmung der Vertreter der Schulfamilie und des Verpflegungsbetriebes.

Ergebnis: 37 Ja 54 Nein 10 Enthaltungen Abgelehnt

6.3 Rechtsberatung für Eltern

Eltern stehen oft vor der Herausforderung einen schulspezifischen Sachverhalt kurzfristig, rechtlich und neutral prüfen zu müssen. Hier sollte eine zentrale Anlaufstelle zur Verfügung stehen.

Hinweis der Antragskommission:

Es gibt dafür eine Stabsstelle im Kultusministerium. [Staatliche Schulberatung in Bayern](#)

Antrag zur Geschäftsordnung: Verweis an den Landesausschuss und Hinweis an den Antragsteller den Antrag genauer zu spezifizieren

Abstimmung per Akklamation, Stimmrechtsvertretung nicht zugelassen, Antrag angenommen

Damit wird der Antrag an den Landesausschuss verweisen. Der Antragsteller ist aufgefordert den Antrag genauer zu spezifizieren.

7. Wünsche und Verschiedenes

Anregungen für die künftige Antragsberatung:

- Auch wenn der Antragsteller nicht anwesend ist, sollte die Möglichkeit zur Gegenrede gegeben sein.
- Wenn die Antragskommission Hinweise gegeben hat, sollte dem Antragsteller vor der Diskussion, die Möglichkeit zur Erklärung gegeben werden.
- Es wird die Möglichkeit gewünscht vor der Diskussion fachliche Fragen zum Antrag zu stellen.

8. Verabschiedung

Frau Bretthauer und Herr Grieger bedanken sich bei der gastgebenden Schule, dem Elternbeirat und den Schülern der Q11 für die gute und reibungslose Organisation und überreichen Geschenke. Sie danken auch allen Teilnehmern für zwei interessante Tage, in denen auch viele wertvolle Gespräche geführt werden konnten, und wünschte allen einen guten Nachhauseweg.

Terminvormerkung:

Die 75. Mitgliederversammlung der LEV findet am 22./23. März 2025 im Christoph-Probst-Gymnasium, Gilching statt.

Ende der Veranstaltung: Sonntag, 17.3.2024 15:45



Unterschrift Protokollführer
Sven Clement



Unterschrift Vorsitzende

Birgit Bretthauer

Anlagen

Rechenschaftsbericht

Kassenbericht / Kassenprüferbericht

Leitantrag